

Verena Schindler  
Mitglied erweiterter Vorstand  
und Protokollantin

**Protokoll**  
**Mitgliederversammlung**  
**58. Bundestreffen**  
**Heimatkreis Hoheneibe/Riesengebirge e. V.**  
**Lutherstadt Wittenberg, Leucorea**  
**1. September 2018**

Teilnehmer: 35

**2. Vorsitzender Gerhard Baumgartl** eröffnet die Sitzung um 14.10 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Die mit der Einladung vorgeschlagene Tagesordnung wird gebilligt.

**Zu Punkt 1: Begrüßung**

**2. Vorsitzender Gerhard Baumgartl** heißt die Anwesenden herzlich willkommen. Er teilt mit, der 1. Vorsitzende sei kurzfristig verhindert und könne nicht am Treffen teilnehmen. Deshalb werde er, Baumgartl, die Mitgliederversammlung leiten und die Anregungen und Gedanken des 1. Vorsitzenden einbringen.

**Zu Punkt 2: Totengedenken**

Mit einer Schweigeminute wird der verstorbenen Mitglieder und Heimatfreunde gedacht.

**Zu Punkt 3: Berichte**

**3.0 Bericht des 1. Vorsitzenden**

**Gerhard Baumgartl** trägt den Bericht des 1. Vorsitzenden vor, dessen wesentlicher Inhalt an dieser Stelle wörtlich wiedergegeben wird:

„Liebe Freunde und Mitglieder, ich begrüße alle, die heute den Weg hierher gefunden haben, sehr herzlich. Gemäß unserer Satzung muss einmal pro Jahr eine Mitgliederversammlung abgehalten und rechtzeitig einberufen werden. Mit dem Versand der persönlichen Einladungen im Juli und der Veröffentlichung des Programms in der RGH im August sowie auf der Homepage des Heimatkreises ist rechtzeitig eingeladen worden. Die Mitglieder des Vorstandes freuen sich auf Ihre Anregungen und Fragen zu den Aktivitäten des Heimatkreises.

Vor einiger Zeit las ich Folgendes in einem Zeitungsartikel:

„Heimattreffen sind längst nicht mehr das, was sie seit ihrer Entstehung in den 40er-Jahren waren. Unter dem noch frischem Eindruck der Vertreibung wurden die Treffen von politischen Aufrufen dominiert, um die als ungerecht empfundene Abschiebung aus der

böhmischen Heimat rückgängig zu machen. Je weiter die Vertreibung zurücklag, umso mehr überwog das gegenseitige Erinnern an das, was gewesen war. Später fielen die politischen Reden ganz weg. An ihre Stelle trat ein Kulturprogramm mit Blaskapelle, die die Lieder der Heimat spielte. Die Zeit der Heimatverbände geht vorbei und die Realität ist, daß die Letzten von uns, die sich erinnern können, 80 Jahre und älter sind. Mit jedem Treffen werden wir weniger.'

Jeder Verein lebt von der Dynamik der Mitglieder. Keine Beiträge bedeuten eher Stillstand. Ich werde natürlich nicht die im Jahresbericht aufgeführten Themen hier wiederholen bzw. zur Diskussion stellen. Es geht ja oft um grundsätzliche Punkte, die nicht jahresbezogen sein müssen.

Das Interesse hierzulande an unserer Geschichte geht zurück. Dafür geht das Interesse in Tschechien kontinuierlich nach oben.

Unsere Frühjahrssitzung hatte die Projekte im Riesengebirge und die Pflege der Museen zum Thema. Immer ist die Pressearbeit im Gespräch. Diesbezüglich sind wir im Vergleich zu anderen Heimatkreisen gut aufgestellt, aber wir brauchen Hilfe, um die Kontakte sowohl im eigenen Land als auch in Tschechien lebendig zu halten. Schließlich lebt der Heimatkreis nicht nur für sich selbst, sondern für die Landsleute, die an Kontakten mit der alten Heimat interessiert sind und sie dort auch suchen.

Vergesst bitte nicht, daß bei der SLUB Dresden eine umfangreiche Sammlung über das Schrifttum des Riesengebirges digitalisiert worden ist. Ich meine, daß kaum ein Wunsch offenbleibt, wenn man die Sammlung anwählt. Zirka 100 Bücher sind digitalisiert worden.

Landsmann Dr. Erich Kraus hat in jahrelanger, mühevoller Arbeit dieses Konvolut zusammengetragen und immer wieder vervollständigt. Es ist eine ‚dauernde Betreuung‘ notwendig. Wir danken Dr. Erich Kraus und unserem früheren Kulturreferenten Prof. Dr. Hans Pichler für die geleistete Arbeit.

Ein Dankeschön gilt auch Herrn Prof. Dr. Otto Weiss. Seine Betreuung der Geburtstagskinder und seine Beiträge zu verschiedenen Projekten sind für unseren Heimatkreis von großem Wert und eine stete Bereicherung.

Über den finanziellen Stand des Heimatkreises und die Mitgliederstatistik sowie über andere organisatorische Einzelheiten wird Gerhard Baumgartl ausführlich berichten. Mir ist es wichtig, an dieser Stelle Herrn Baumgartl für die Vorbereitung dieses Treffens herzlich zu danken.

Die Tätigkeit unserer Heimatortsbetreuer als Stütze unseres Heimatkreises möchte ich nicht übersehen. Ich möchte vielmehr ein großes Dankeschön an die Sprecherin der HOB Bärbel Hamatschek und an alle Ortsbetreuer aussprechen. Wenn sich keine Betreuer für die unbesetzten Orte finden, werden diese Kontakte auch rasch zurückgehen oder wegfallen.

Was meine Person betrifft, so bitte ich alle, davon auszugehen, daß ich für die nächste Amtsperiode, beginnend 2019, nicht mehr als 1. Vorsitzender zur Verfügung stehen werde. Gesundheitliche Probleme sind der Grund dafür.

Gehen wir nun zu den einzelnen Punkten über.“

Der **2. Vorsitzende** erläutert sodann die Aktivitäten des Vorstands seit dem letzten Treffen. So beteilige sich der Heimatkreis an verschiedenen Projekten, beispielsweise in Niederhof und in Hermannseifen. In Niederhof sei die Statue der Himmelskönigin mit Unterstützung des Deutsch-tschechischen Zukunftsfonds sowie durch Spenden der Gemeinde und der Mitglieder des Heimatkreises restauriert worden. An der feierlichen Weihe der „Himmelskönigin“ durch den stellv. Bischof des Bistums Königgrätz habe auch der tschechische Botschafter teilgenommen. Auch zu Projekten von Jan Kirschner vom Verein „Freunde von Hackelsdorf“ wie Aufräumarbeiten auf Friedhöfen oder die Instandsetzung des Fischer-Hauses in Hackelsdorf gebe der Heimatkreis eine kleine Spende.

**Theodor Müller** führt ergänzend aus, die Sanierungsarbeiten an der katholischen Kirche „St. Wenzel“ in Hermannseifen seien noch nicht abgeschlossen. Durch eindringende Feuchtigkeit seien große Schäden entstanden, sodass rund um die Kirche eine Drainage habe gelegt werden müssen. Das Projekt werde von der Kirche, dem Staat und durch Spenden finanziert. Der Heimatkreis habe ebenfalls einen finanziellen Beitrag geleistet.

### **3.1 Bericht des 2. Vorsitzenden und Kassenwarts**

**2. Vorsitzender Gerhard Baumgartl** trägt die Eckpunkte des Jahresberichts 2017 vor und veranschaulicht die wichtigsten Daten mittels PC und Beamer. So sei die Mitgliederzahl von 756 auf 703 gesunken. Dies sei ein Rückgang von 8 % gegenüber dem Vorjahr. Es seien 15 Neueintritte, 14 Austritte und 46 Todesfälle zu verzeichnen. Sieben Mitglieder seien unbekannt verzogen. Fünf Mitglieder seien von der Kassenverwaltung wegen mangelnder Kontakte bzw. säumiger Beitragszahlung ausgeschlossen worden.

Die **Einnahmensituation** sei trotz sinkender Mitgliederzahl relativ gut. Die Summe der Einnahmen sei mit Stand vom 31.12.2017 um ca. 2 000 Euro niedriger als Ende 2016. Die größten Posten seien die Mitgliedsbeiträge mit 3 470 Euro und die Spenden mit 13 976 Euro, darunter auch projektbezogene Spenden.

Es bestehe nach wie vor keine Notwendigkeit, den Mitgliedsbeitrag von 5 Euro pro Jahr zu erhöhen.

Die **Ausgaben insgesamt** mit Stand vom 31.12.2017 hätten sich um ca. 5 000 Euro gegenüber Ende 2016 erhöht. Die hauptsächlichen Posten seien Führung und Verwaltung, Vorstand, Kassenverwaltung, Kultur, Museum und Bundestreffen.

Im letzten Jahr seien für das Bundestreffen 3 799 Euro verausgabt worden. Die Frage, ob trotz sinkender Mitgliederzahl weiterhin Bundestreffen durchgeführt werden sollten, sei vom Vorstand mit der Begründung bejaht worden, daß ansonsten der Austausch und die Kontaktpflege im großen Rahmen entfielen. Ob sich ein Trend in Richtung Ortstreffen, auch in der alten Heimat, abzeichne, sei momentan schwer abzuschätzen. Das Thema werde den Vorstand auch weiterhin beschäftigen.

### 3.2 Bericht der Museumsleiterin

**2. Vorsitzender Gerhard Baumgartl** führt im Auftrag von Frau Fichtl aus, das Riesengebirgsmuseum in Marktoberdorf sei alle 14 Tage am Sonntag und am Mittwoch für zwei Stunden geöffnet. Es sei in erster Linie eine Art Heimatstube und werde überwiegend von älteren Menschen und den Landsleuten besucht. Die Unterstützung seitens der Stadt sei sehr gut. Die Museumsleiterin Angelika Fichtl führe gemeinsam mit der Stadtarchivarin Josephine Berger jedes Jahr nennenswerte Veranstaltungen und Projekte durch, in diesem Jahr etwa den Museumstag im Mai, die Museumsnacht im Juni und die Ferienfreizeit Anfang August für Kinder von sechs bis neun Jahren. Bis Ende August seien im Museum 270 Besucher gezählt worden.

Hervorzuheben sei die Übergabe eines Gemäldes des Riesengebirgsmalers Fritz Hartmann an das Museum durch die Familie Klug. Darüber werde demnächst in der „Riesengebirgsheimat“ berichtet werden.

### 3.3 Bericht der Sprecherin der Ortsbetreuer

Kernthema der Berichterstattung ist die Gewinnung von Betreuern für die unbesetzten Heimatorte. Durch Krankheit fielen immer wieder Heimatortsbetreuer aus, so **Bärbel Hamatschek**. Es würden HOBs für Forst, Lauterwasser, Krausebauden (derzeit betreut vom Arbeitskreis Spindelmühle), Nedarsch, Niederöls, Öls-Döberney, Tschermna und Widach gesucht. Die Betreuung von Witkowitz hätten erfreulicherweise Heinz und Hans-Joachim Hönig übernommen, wobei Letzterer für die Pressearbeit zuständig sei. Insgesamt sei es jedoch schwierig, neue HOBs zu gewinnen, was sicherlich auch auf das Alter der Landsleute zurückzuführen sei.

**2. Vorsitzender Gerhard Baumgartl** appelliert an die Mitglieder, sich vor der Aufgabe der Heimatortsbetreuung nicht zu scheuen.

Erörterungsbedarf bestehe des Weiteren zu dem neuen Datenschutzrecht, fährt **Bärbel Hamatschek** fort. Wer nicht mit seiner Unterschrift bestätige, daß der Preußler-Verlag seinen Geburtstag mit weiteren personenbezogenen Daten wie etwa der Adresse und der Telefonnummer in der „Riesengebirgsheimat“ veröffentlichen dürfe, könne nicht mehr in der Geburtstagsliste seines Heimatortes genannt werden. Sie habe Formulare für die Datenschutzerklärung mitgebracht, die bei Bedarf ausgefüllt bzw. von den HOBs an die Mitglieder weitergegeben werden könnten. Leider seien heute nur wenige Heimatortsbetreuer anwesend. Mit den meisten stehe sie jedoch telefonisch im Kontakt und könne auf diese Weise anstehende Fragen und Probleme klären. Sie werde das Thema Datenschutzerklärungen im Auge behalten.

### Zu Punkt 4: Bericht der Kassenprüfung

**2. Vorsitzender Gerhard Baumgartl** teilt mit, die Kassenprüferin Gudrun Bönisch könne krankheitshalber nicht am Treffen teilnehmen. Sie habe zusammen mit Frau Rosemarie Klimm die Kassenprüfung durchgeführt und ihn, Baumgartl, gebeten, den Bericht in der Mitgliederversammlung vorzulesen. Dieser laute wie folgt:

„Sehr geehrte Damen und Herren, am 21. März 2018 haben wir die Abrechnungen, Belege und die Kontoauszüge des Geschäftsjahres 2017 geprüft. Wir haben festgestellt, daß die

Einnahmen und Ausgaben mit großer Sorgfalt nach dem vorgegebenen Kontenplan gebucht wurden und alle Belege vorhanden sind. Einige wenige Unklarheiten konnten nach Besprechung mit Herrn Baumgartl voll und ganz ausgeräumt werden.

Die Übersicht über das Kapitalvermögen bei der Sparkasse Allgäu wurde nach den zur Verfügung stehenden Sonderausdrucken bzw. Bankauszügen erstellt.

Herrn Gerhard Baumgartl ist für die geleistete Arbeit und deren gewissenhafte Ausführung wieder großer Dank auszusprechen.

Wir empfehlen daher die Entlastung der Kassenverwaltung.“

Die **Entlastung der Kassenverwaltung** wird einstimmig beschlossen.

### **Zu Punkt 5: Entlastung Vorstand und Kassenverwaltung**

Die **Mitgliederversammlung** beschließt einstimmig die **Entlastung** beider Organe.

Die in der Tagesordnung vorgesehene **Sitzung der Heimatortsbetreuer** wird aufgrund der geringen Anwesenheit nicht durchgeführt. Die Sprecherin der Ortsbetreuer hat die zu erörternden Punkte im Rahmen ihrer Berichterstattung unter Punkt 3.3 thematisiert.

**2. Vorsitzender Gerhard Baumgartl** appelliert abschließend an die Mitglieder, eine Mitarbeit im Vorstand des Heimatkreises in Erwägung zu ziehen. Wie eingangs mitgeteilt, werde der 1. Vorsitzende aus gesundheitlichen Gründen für eine weitere Wahlperiode nicht mehr zur Verfügung stehen und das Thema Fortbestand des Heimatkreises müsse rechtzeitig in den Blick genommen werden.

Schluss der Sitzung: 15.30 Uhr.

### **Anlagen**

Rundschreiben 1. Vorsitzender

Übersicht Einnahmen, Ausgaben und Mitgliederbewegung

Bericht Museumsleiterin

